



Daria Peters, Henri Heintze und Rebecca Reimann (von links) haben sich für die Deutsche Nationalmannschaft im Frisbee qualifiziert.

# Nationalspieler aus Kamen

## Drei Frisbee-Sportler sind bei der Europameisterschaft dabei

Daria Peters, Henri Heintze und Rebecca Reimann haben es geschafft. Beim Trainingslager der Deutschen Nationalmannschaft am Wochenende in Kamen haben sich die drei Sportler qualifiziert. Sie sind jetzt waschechte Nationalspieler. Und sie treten an bei der Europameisterschaft im Frisbee. Das Turnier mit den besten Mannschaften aus ganz Europa wird im Juli in dem Land Belgien ausgetragen.

Der Frisbee-Sport heißt übrigens im genauen Wortlaut „Ultimate Frisbee“. Abgekürzt sagen die Sportler auch „Ultimate“. Dabei stehen sich die Mannschaften wie beim Fußball gegenüber. Sie müssen nur

keine Tore schießen, sondern die Auslinien am Ende des Feldes überqueren. Mit einem genau gezielten Wurf, den der Spieler hinter der Linie fängt. Besonderheit: Wer die Scheibe gefangen hat, darf nicht mehr weiterlaufen, sondern darf aus der Bewegung heraus nur noch wenige Schritte machen, bis er steht. Dann muss er in wenigen Sekunden die Scheibe weiterspielen.

In Kamen konnte man den Sport bis vor einigen Jahren gar nicht spielen. Dann haben sich einige Interessierte um Trainer Uwe Kikul zusammen gefunden und eine Mannschaft aufgebaut. Und jetzt gibt es sogar die ersten Nationalspieler.